

PRAKTISCHES JAHR

Medizinischer Klinik-Verbund Flensburg



MEDIZINISCHER KLINIK-VERBUND FLENSBURG

DIAKO 

KRANKENHAUS



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Krankenhaus
St. Franziskus-Hospital

Liebe Studentinnen und Studenten für das Praktische Jahr,

Sie interessieren sich für ein PJ in Flensburg, darüber freuen wir uns sehr. Wir bilden seit vielen Jahrzehnten PJ'ler aus und sehen in dieser Ausbildung auch eine wesentliche Bereicherung unserer eigenen Arbeit im Krankenhaus.

Für diesen wichtigen Abschnitt Ihres Studiums wollen wir Ihnen alle erdenkliche Unterstützung geben, so dass Sie zum Einen gut auf die noch ausstehenden Prüfungen vorbereitet sind, und zum Anderen durch den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten Sicherheit für den Zeitpunkt Ihrer Approbation als Arzt bzw. als Ärztin erlangen.

Sie werden einen professionellen engen Kontakt zu einer Vielzahl von Patienten bekommen und lernen, wie man mit den so ganz unterschiedlichen Kranken umgeht. Auch das Kennenlernen von technischen Fertigkeiten bildet einen Schwerpunkt. In den Ausbildungscurricula der einzelnen Fachrichtungen können sie sehen, wie weit wir Ihnen diese beibringen wollen. Dazu zählen Gesprächstechniken, aber auch ganz praktische Tätigkeiten, je nach Fach können das u.a. Nahttechniken, Intubationen oder Ultraschalluntersuchungen sein.

Darüber hinaus liegt uns auch am Herzen, dass Sie sich in Flensburg wohlfühlen. Sie kommen, wie manche sagen, an die „schönste Förde der Welt“ und leben in einer schönen und abwechslungsreichen Umgebung in einem lebendigen Universitätsstädtchen.

Manche Unterstützung unsererseits, wie z.B. die kostenlose Unterkunft, (für einen Teil von Ihnen im historischen Ambiente des „Haus Pniel“), einer Aufwandsentschädigung nach BaFöG, soll Ihnen das Leben und die Ausbildung in der Stadt und an den beiden Kliniken in Flensburg leicht machen.

Wir freuen uns, Sie als Kolleginnen und Kollegen in unserem Team begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir Sie bei Ihrem Start ins ärztliche Berufsleben erfolgreich unterstützen können.

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

PJ- Beauftragter der Kliniken Flensburg

INHALTE



04 Medizinischer Klinik-Verbund Flensburg

08 PJ im Verbund

08 Allgemeines

09 Organisation

10 Rahmendaten

11 Leben in Flensburg

12 Fachgebiete

12 Anästhesiologie

14 Chirurgische Abteilungen (Orthopädie, Unfall-, Hand- & Plastische Chirurgie; Gefäßchirurgie; Allgemeinchirurgie)

20 Gynäkologie

22 Innere Medizin / Mediz. Klinik

26 Kinderheilkunde

28 Neurologie

30 Neurochirurgie

32 Psychiatrie, Psychosom. & Psychotherapie

34 Radiologie

36 Urologie

38 Lageplan

39 Impressum

Medizinischer Klinik-Verbund Flensburg

PJ Beauftragter der CAU

Chefarzt Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

Marienhölungsweg 4 24939 Flensburg

Tel : +49 (0) 461 812 - 1601

MEDIZINISCHER KLINIK-VERBUND FLENSBURG

Der Medizinische Klinik-Verbund Flensburg hat sich das Ziel gesetzt, seinen Patienten eine hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten. Beide Krankenhäuser stellen die klinische Schwerpunktversorgung der Region sicher. Um die wohnortnahe, hohe Qualität der Patientenversorgung auch langfristig zu sichern und Behandlungsprozesse zu optimieren, sind das DIAKO Krankenhaus und das Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital eine enge Zusammenarbeit eingegangen.

Mit dem Zusammenschluss bündelt der Klinik-Verbund Flensburg die medizinischen Kompetenzen ohne Doppelvorhaltungen von Kliniken. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung zu einem zukunftsorientierten, partnerschaftlichen Leistungsverbund beider freigemeinnütziger Häuser. Das Konzept basiert auf der Bündelung von Diagnostik und Therapie eines Krankheitsbildes an jeweils einem der beiden Krankenhäuser (siehe Abbildung rechts). Beide Häuser tragen damit auch der zunehmenden Spezialisierung und dem wachsenden Kostendruck Rechnung. Den stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten steht damit auch weiterhin eine kompetente Versorgung auf höchstem Niveau zur Verfügung.

Der Medizinische Klinik-Verbund Flensburg stellt mit mehr als 100.000 Patientenkontakten im Jahr und über 850 Krankenhausbetten nach dem UKSH den größten Krankenhausstandort in Schleswig Holstein dar. Medizinische Leistungen auf Spitzenniveau sind das Resultat. Aus diesem Grund ist der Klinik-Verbund Flensburg auch für die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein attraktives Akademisches Lehrkrankenhaus.

Zahlreiche Praktikanten, Famulanten, Hospitanten und Studierende im Praktischen Jahr werden bei uns theoretisch und praktisch weitergebildet. Die jungen Kollegen im PJ können sowohl in den Pflichtfächern Chirurgie und Innere Medizin als auch in weiteren Wahlfächern ausgebildet werden. Um eine hochwertige Ausbildung anzubieten, hat jede Fachrichtung einen Ausbildungsplan erstellt.

Speziell entwickelte Seminare für das PJ zur Vertiefung des praktischen Wissens und Workshops zur Entwicklung spezieller Fähigkeiten, wie beispielsweise die endotracheale Intubation oder Ultraschalluntersuchungen, bereiten die Studenten des Praktischen Jahres optimal die verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit Arzt vor.



DIAKO Krankenhaus:

1. Angiologie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Neurologie
2. Kardiologie
3. Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie, Sportmedizin
4. Mammachirurgie
5. Gynäkologie und Geburtshilfe
6. Nephrologie und Dialyse
7. Urologie
8. Augenheilkunde (Belegabteilung) und Kinder- und Jugendmedizin, Radiologie und Neuroradiologie
9. Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DIAKO Nordfriesland)
10. Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie (DIAKO Nordfriesland)

Malteser Krankenhaus St. Franziskus- Hospital:

1. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
2. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Zahnmedizin (Belegabt.)
3. Thoraxchirurgie, Pneumologie
4. Allgemeinchirurgie
5. Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Hepatologie
6. Diabetologie, Endokrinologie
7. Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation
8. Rheumatologie

und:
Strahlentherapie, Nuklearmedizin
Geriatrie, Infektiologie,
Zentralapotheke

Gemeinsame Abteilungen und Einrichtungen: Zentrale Notaufnahme (ZNA), Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Onkologisches Zentrum, Alterstraumatologisches Zentrum, Katharinen Hospiz am Park, ÖBIZ und weitere Kooperationen



DIAKO KRANKENHAUS FLENSBURG

In guten Händen.

Das Krankenhaus, mit seiner medizinischen Schwerpunktversorgung und traditionell hohen Pflegekompetenz, ist das Herzstück der DIAKO.

Mit seinen 17 Fachkliniken und Instituten, der modernen technischen Ausstattung und der ständigen Aufnahmebereitschaft garantiert unser Haus eine hoch qualifizierte und umfassende Versorgung von Patienten mit Erkrankungen aller Schweregrade. Dabei stellt unser christlich-diakonisches Werteverständnis die Grundlage unseres täglichen Handelns dar.

Wir sehen uns in der Pflicht, akut erkrankte Patienten im nördlichen Schleswig-Holstein und im angrenzenden Dänemark rund um die Uhr zu versorgen.

Charakteristisch für unser Haus ist die enge Kooperation der einzelnen

Fachdisziplinen in unseren vielfältigen Zentren, Unser Qualitätsmanagementsystem ist zudem nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Behandlungsmöglichkeiten ergänzen unsere Medizinischen Versorgungszentren in Niebüll, Schleswig, Kappeln und Sylt.

Mit telemedizinischen Versorgungsstrukturen und Behandlungspfaden verfolgt das DIAKO Krankenhaus dabei zukunftsweisende Konzepte, die zu optimalen Behandlungsabläufen und hoher Patientenzufriedenheit führen.



MALTESER KRANKENHAUS ST. FRANZISKUS-HOSPITAL

...weil Nähe zählt

Als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung ist das Flensburger St. Franziskus-Hospital mit mehr als 800 Mitarbeitenden Anlaufstelle für Patienten aus dem nördlichen Schleswig-Holstein bis hinunter zum Nord-Ostsee-Kanal. Gemeinsam mit der DIAKO führt das SFH die Ausbildung der PJ-Studenten durch.

Auf der einen Seite traditionsbewusst, auf der anderen Seite zukunftsweisend steht das St. Franziskus-Hospital für menschliche Nähe und für hochkomplexe Medizin, die sich an den neuesten Erkenntnissen aus der Forschung orientiert. Die Wertschätzung der Grenzen des Lebens und des Patientenwillens bleiben dabei genauso bedeutsam wie die Multidisziplinarität und die Multiprofessionalität im Denken und Handeln.

Unser Qualitätsmanagementsystem ist zudem nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

In den interdisziplinären Behandlungszentren wird die Kompetenz der unterschiedlichen Fachrichtungen gebündelt. Die Schwerpunkte liegen in der Onkologie mit ihren zahlreichen Behandlungsfeldern und einer eigenen Stammzelltransplantationseinheit und in der Geriatrie, die über eine eigene spezialisierte Station für dementiell erkrankte Patienten sowie Tageskliniken in Flensburg und Schleswig verfügt. Einen weiteren Behandlungsschwerpunkt bildet die 2016 eingerichtete Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.

Neben den medizinischen und pflegerischen Leistungen ist der seelsorgerische und sozialdienstliche Bereich sehr wichtig, denn als Malteser Krankenhaus richtet das St. Franziskus-Hospital seine Arbeit an christlich-katholischen Werten aus.





PJ IM VERBUND

ALLGEMEINES

Sie interessieren sich für eine Ausbildung als PJ-ler in Flensburg oder starten in Kürze Ihr Praktisches Jahr bei uns? In den Pflichtfächern Chirurgie und Innere Medizin sowie dem Wahlfach Anästhesie findet die Ausbildung für je acht Wochen in der DIAKO und im SFH statt.

FACHÜBERGREIFENDE AUSBILDUNGSANGEBOTE FÜR ALLE STUDENTEN

- Wöchentlicher PJ Unterricht mit Seminaren/Fallbesprechungen aller Fachrichtungen des Klinikverbundes (Donnerstagnachmittag)
- Röntgenbesprechung für PJ Studenten
- Curriculum Medizinethik
- Fakultative Angebote

(Donnerstagvormittag)

- Ultraschalluntersuchungstechniken (praktisch)
- Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie
- Chirurgischer Nahtkurs (Workshop)
- Palliativmedizin (Katharinen Hospiz am Park) Hospitation möglich
- Labor (Unterricht, Besichtigung + Workshop)
- Pathologie (Sektionen und Falldemonstrationen)
- Reanimationskurs (Workshop)
- Osteosyntheseworkshop (4x jährlich)

ORGANISATORISCHES

Ihr Praktisches Jahr wird im Klinik - Verbund Flensburg stattfinden, d.h. in der DIAKO oder dem St. Franziskus Hospital (SFH). Für die Fächer Chirurgie, Innere Medizin sowie Anästhesie/Intensivmedizin haben wir eine Ausbildung sowohl in der DIAKO als auch im SFH vorgesehen. Somit erhalten Sie in den Fächern, bei denen sich die beiden Krankenhäuser spezialisiert haben, dennoch das komplette Spektrum angeboten. Unser Prinzip ist, dass Ihre praktische Ausbildung im Vordergrund steht. Dazu werden Sie komplett in den ärztlichen Arbeitsalltag einbezogen, und Sie sollen an allem, von der Frühbesprechung, zu Visiten, Interventionen/Operationen sowie Therapie- und Diagnostikbesprechungen, teilnehmen. Dabei lernen Sie moderne Arbeitstechniken sowie den Umgang mit Patienten, verschiedenen Berufsgruppen und Angehörige kennen. Wichtig ist uns ein jederzeit respektvoller, empathischer Umgang.

ANSPRECHPARTNER

Ansprechpartner für medizinische und allgemeine Fragen der PJ-Ausbildung und besondere Probleme:

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

PJ Beauftragter der CAU
linstedtul@diako.de
Tel.:

DIAKO 3-1600
SFH 2711

Ansprechpartner für
verwaltungstechnische /
aufenthaltsrelevante Fragen:

Ingrid Rosendahl

Sekretariat der Anästhesie
Tel.: 0461 812 -1601
rosendahlin@diako.de



PJ IM VERBUND

DIE RAHMENDATEN

Das Praktische Jahr besteht aus drei Tertialen mit jeweils 16 Wochen, die an der Heimat-Universität oder einem angeschlossenen Lehrkrankenhaus absolviert werden können. Jeweils ein Tertial muss verpflichtend in der Inneren Medizin und der Chirurgie absolviert werden, das dritte sog. »Wahltertial« kann aus anderen klinischen Fächern frei gewählt werden.

- Ziel Ihres PJ ist die Vorbereitung auf die selbstständige ärztliche Tätigkeit sowie die Vertiefung und Ausübung des im Studium erlernten Wissens, um späteres eigenverantwortliches ärztliches Handeln zu ermöglichen.

UNSER ANGEBOT

- Ausbildung an einem Schwerpunkt-klinikum mit hochspezialisierten Kliniken (850 Betten)
- 400,- € Taschengeld

- freie Unterkunft (WG-Zimmer an der DIAKO, z.B. im Haus Pniel s.o.)
- Mittagsverpflegung
- kollegial-freundliche Atmosphäre
- feste Tutoren

DIENSTKLEIDUNG

Selbstverständlich erhalten Sie Dienstkleidung aus einem Pool. Diese gibt es gleich am Tag der Ankunft. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Anästhesie, Auskünfte hierzu erteilt gern Frau Rosendahl.

ESSENSKARTE

Sie erhalten am Tag ihrer Ankunft Essensmarken, d.h. freies Mittagessen (und/oder Getränke, Snacks).

UNTERKUNFT

Wir verfügen über ausreichend schöne Unterkünfte, um Ihnen - den zukünftigen Ärzten - den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen.

TRANSPORT / PARKEN

Im Parkhaus der DIAKO kann für 5,00 Euro Tagesgebühr geparkt werden. Alternativ kann man in den umliegenden Querstraßen parken und fußläufig die schöne Umgebung wie z.B. den direkt an der DIAKO befindlichen Christianenpark auf dem Weg zur Arbeit zu genießen.

INTERNET

Es besteht die Möglichkeit, im Haus Pniel WLAN zu nutzen. Im Sekretariat der Oberin bei **Frau Böttcher (Tel. 0461 812-2011)** erhalten Sie einen Stick.

LEBEN IN FLENSBURG

Viel Atmosphäre, Tradition und Landschaften in dänischer Grenznähe
Die DIAKO hält spezielle sportliche Angebote für ihre Mitarbeitenden, in Kooperation mit Sportvereinen, vor.
Ein lebendiger Hafen und die schöne Flensburger Förde („Segler's Traum")
Eine schöne Altstadt mit studentenfremdlicher Höfe- und Kneipenkultur (9.000 Studenten der Hochschule & Europauniversität)
Ein hoher Freizeitwert wie Segeln, Surfen, Kite-Surfen, Baden, Wandern, Fahrrad fahren ist inklusive.

„Weil ich hier arbeite,
um zu leben
und zwar am Wasser“

www.leben.flensburg.de
www.flensburgliebtdich.de
www.schoenstefoerde.de



KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. ULF LINSTEDT

Die Klinik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Anästhesie im OP und bei Interventionen sowie für die Betreuung der operativen Intensivstationen der DIAKO und des St. Franziskus Hospitals (SFH). Dabei arbeiten wir mit moderner Medizintechnik zur routinemäßigen Überwachung von Herz, Kreislauf und Atmung während der Operation. Besonderheiten sind der breite Einsatz von Ultraschallverfahren bei Regionalanästhesien und die Überwachung der Hirnfunktion bei anästhesierten und komatösen Patienten. Das Aufgabenspektrum der Klinik umfasst:

- die Narkoseführung während der Operationen,
- die intensivmedizinische Versorgung von Patienten der operativen Kliniken sowie der Neurologie
- die Behandlung von akuten Schmerzen.

In der DIAKO und im SFH werden bei täglich 11 bis zu 15 parallel zu versorgenden Arbeitsplätzen pro Jahr über 13.500 Anästhesieleistungen erbracht.

Es kommen alle Anästhesieverfahren zur Anwendung, wobei ein Schwerpunkt auf der Regionalanästhesie liegt, sei es alleine oder in Kombination mit Vollnarkosen zu einer effektiven und langdauernden postoperativen Schmerztherapie.

Tutoren - PJ:

DIAKO: OA Dr. med. N. Stegmann
stegmannni@diako.de

SFH: Marco Rumohr
Marco.Rumohr@malteser.org

AUSBILDUNGSKATALOG ANÄSTHESIOLOGIE (BLAU DIAKO, ROT SFH)

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele (mit einem Facharzt)
Urologie / Kinderanästhesie	<ul style="list-style-type: none"> • Technik der ZVK Anlage • Prinzipien der Narkose • Narkosen bei Kindern • Kennen der verwendeten Narkosemedikamente 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereiten des Patienten (mit Anästhesiepflege) • 3 ZVK legen • 10 Intubationen • 5 Narkosen bei Kindern begleiten
Orthopädie / Unfallchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Technik der Spinalanästhesie und Periduralanästhesie • Technik der Regionalanästhesie • Kenntnisse Lokalanästhetika (Wirkung, Dosis, Toxizität) 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 SPA selbst • 5 Plexusanästhesien • 5 Blockaden f. Unterschenkel • 20 Larynxmasken
Gynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie bei Laparoskopien • Besonderheiten bei Sectio 	<ul style="list-style-type: none"> • 50 Narkosen begleiten • 2 Sectionen begleiten
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Abläufe • enterale-parenterale Ernährung • Beatmung, Kreislaufmonitoring • Herz-Kreislauftherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Blutgasanalysen selbst • Eigenständige Betreuung eines Patienten • Fokussiertes Herzecho
Neurochirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Behandlung von Hirnerkrankungen • Schädelhirntraumata 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauchlagerung • 10 Magensonden legen • Arterielle Punktion
Gefäßchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Evoz. Potentiale b. Karotis OP • der multimorbide Patient 	<ul style="list-style-type: none"> • SEP ableiten • SpA, Intubation
Prämedikation Schmerzdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt Prämedikation • Verfahren Akutschmerzther. • Begleitung des Notarztes 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung durchführen • Visiten mit dem Akutschmerzdienst
Thoraxchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten Ein-Lungen- Beatmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bronchoskopie
Allgemeinchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten Laparoskopie • Bauchwandblockaden mit US 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Intubationen • 3 ZVK
HNO		<ul style="list-style-type: none"> • Spezialtuben
Zahn / MKG	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Patienten: Vorbereitung - Narkoseführung - Entlassung 	<ul style="list-style-type: none"> • Larynxmasken
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Abläufe • enterale-parenterale Ernährung • Beatmung, Kreislaufmonitoring • Herz-Kreislauftherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 ZVK • Betreuen eigener Patienten • Fokussierte Echokardiographie • Volumentherapie



ORTHOPÄDIE, UNFALL-, HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

CHEFARZT DR. MED. JÖRN AILLAND, SCHWERPUNKT ORTHOPÄDIE

CHEFARZT PD DR. MED. MATTHIAS WEUSTER, SCHWERP. UNFALLCHIRURGIE

Dieses PJ-Tertial wird in der DIAKO und im SFH durchgeführt.

Die DIAKO stellt als zertifiziertes, überregionales Traumazentrum innerhalb des Klinikverbundes Flensburg die Versorgung von Schwerverletzten im Norden Schleswig-Holsteins und dem südlichen Dänemark sicher. In der Klinik sorgen u. a. 29 Ärzte dafür, dass alle Patienten die individuelle Behandlung erhalten, die zur Wiedererlangung von Mobilität und Lebensqualität führt. Wir legen Wert auf eine umfassende Behandlung mit ambulanter Voruntersuchung, prästationärer und stationärer Behandlung bis zur Rehabilitation.

Die eingespielte Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegepersonal sowie Physiotherapeuten sichert unseren Patienten eine Betreuung auf hohem Niveau. Ergänzt wird dies durch die Kooperation mit einigen ausgewählten

Rehabilitationszentren.

Die Klinik ist von den Berufsgenossenschaften zur Behandlung Schwer- und Schwerverletzter nach Arbeitsunfällen zugelassen. Pro Jahr behandeln wir mehr als 5.000 Arbeitsunfälle.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen)
- Sportverletzungen
- Arthroskopischen Chirurgie
- Schwer- und Schwerverletztenversorgung (SAV)
- Plastische Chirurgie
- Handchirurgie
- Alterstraumatologie

Tutor - PJ:

Oberarzt M. Lamminger
lammingerma@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG DER KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALL-, HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte und praktische Lernziele
Zentrale Notaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Anamneseerhebung und Untersuchung bei Patienten • Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren • Durchführung von Wundversorgungen unter Anleitung • Reponieren und Gipsen • Polytraumamanagement
Station	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Visiten • Betreuung eigener Patienten unter Anleitung • Durchführung von Verbandswechseln • 2 mal tgl. Röntgenbesprechung mit Indikationsstellung • Sonographie der Gelenk- und Weichteile • Katheteranlagen
OP	<ul style="list-style-type: none"> • 1. und 2. Assistenz bei chirurgischen Eingriffen • Hygieneverhalten im OP • Lagerungstechniken • modernste Osteosyntheseverfahren • Endoprothetik • Erlernen der Hautnaht, Knüpftechniken, Hautklammernaht • Instrumentenkunde • Prinzipien der septischen und aseptischen Chirurgie
Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Sprechstunden • Teilnahme an speziellen Sprechstunden, z.B. EPZ (Knie und Hüfte), Schulter und Ellenbogen, Hand, Knie, plastische Chirurgie, Sprunggelenk und Fuß, Wirbelsäule
Regelmäßige Besprechungen und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Morgenbesprechung mit dem gesamten Team • Nachmittags Indikationsbesprechung • Osteosynthese - Workshops • Nahtkurs • Klinikfortbildungen • M+M Besprechungen



KLINIK FÜR GEFÄSSCHIRURGIE

CHEFARZT DR. MED. KNUT P. WALLUSCHECK

Dieses PJ kann als Pflichtfach Chirurgie absolviert werden.

Die Klinik für Gefäßchirurgie des Medizinischen Klinikverbundes Flensburg an der DIAKO, stellt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie und Neuroradiologie und den alle Fachbereiche abdeckenden interdisziplinären Partnern das zertifizierte Gefäßzentrum Flensburg dar.

Es versorgt als größtes vaskuläres Zentrum den Norden von Schleswig-Holstein. Sieben Ärzte, davon fünf Fachärzte für Chirurgie und Gefäßchirurgie, sind ausschließlich für die ambulante und stationäre Behandlung von Gefäßpatienten zuständig. Neben der Behandlung stationärer Patienten wird eine sehr große Zahl ambulanter vaskulärer Operationen durchgeführt.

Durch die Struktur des Gefäßzentrums erfolgt die stationäre und ambulante Versorgung aller Patienten mit Ge-

fäßkrankungen durch ein definiertes eng aufeinander abgestimmtes Team, unabhängig davon ob perkutane Kathertertechniken oder operative Verfahren zum Einsatz kommen. Dies ermöglicht im PJ ein von Fachdisziplinen unabhängiges Erlernen moderner Diagnose- und Therapiestrategien geführt durch aktuelle Leitlinien- und Studienempfehlungen.

Wir vermitteln ein für alle späteren Fachbereiche sehr wertvolles Basiswissen zum Umgang mit akuten und chronischen Gefäßkrankungen und geben chirurgisch ambitionierten Kollegen die Möglichkeit ein faszinierendes operatives Fachgebiet zu erleben und erste chirurgische Wege zu gehen.

Tutor PJ:

Oberarzt Dr. med. A. Uecker
ueckeral@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG GEFÄSSCHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Gefäßchirurgische Station	<ul style="list-style-type: none"> Prinzipien der Gefäßerkrankung Diagnostik und Therapie der Gefäßerkrankungen (OP- / Endovas. Verfahren) 	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische stat. Betreuung gefäßchirurgischer Patienten Dopplersonographische Unters. Modernes Wundmanagement (VAC, Biochirurgie, Hydrocolloide, Elektrotherapie, Ultraschallreinigung)
Gefäßambulanz des Gefäßzentrums	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit den einweisenden Ärzten und Kliniken Differenzierung akuter & chron. Fälle Gefäßnotfall Differenzialdiagnostik „Beinschmerz“ 	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung eines Gefäßstatus Vaskuläre Diagnostik (Doppler, O2C, Laufband, etc.) Wundbeurteilung Ausarbeitung eines Diagnostik- und Therapiekonzeptes Stationäre Aufnahme des Pat.
Ambulantes Operationszentrum AOZ	<ul style="list-style-type: none"> Operationen in Lokalanästhesie Anlage einer AV-Fistel Anlage / Entfernung von Dialysekathetern / Portsystemen Minoramputationen 	<ul style="list-style-type: none"> Assistenz Wundverschluss Punktion Vena subclavia/jugularis
Zentral OP (Gefäß-OP & Hybrid-OP -Saal)	<ul style="list-style-type: none"> Anatomie der Gefäßregionen Gefäßchirurgische Operationen Hybrideingriffe (Operation und Stent) Intraoperative Angiographie 	<ul style="list-style-type: none"> Assistenz Wundverschluss
N.N.	<ul style="list-style-type: none"> Erkrankungen des Venensystems Therapie der Stammvarikos 	<ul style="list-style-type: none"> Assistenz Wundverschluss
Interdisziplinäre GC-Konferenz tgl. 15:30 - 16:00	<ul style="list-style-type: none"> Interpretation der Röntgenbefunde unter Berücks. der klinischen Relevanz Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Partnern im Gefäßzentrum Indikationsstellung zur OP/ Intervention/Hybrideingriff 	<ul style="list-style-type: none"> Radiologische Anatomie und Morphologie der Gefäßerkrankungen Interdisziplinäre Befunddiskussion



KLINIK FÜR CHIRURGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. STEPHAN TIMM

Dieses PJ-Tertial wird im SFH und in der DIAKO durchgeführt.

In der Klinik für Chirurgie am Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital werden, abgesehen von Organtransplantationen, alle bekannten Operationsverfahren für chirurgische Krankheitsbilder angeboten.

Eine überdurchschnittliche Expertise und Erfahrung besteht hierbei in den Bereichen der onkologischen, der endokrinen und der laparoskopischen Chirurgie (Schlüssellochtechnik).

Ein weiterer besonderer Schwerpunkt ist die chirurgische Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse.

In den oben genannten Schwerpunkten besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chirurgie, Gastroenterologie und Onkologie,

sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich.

Täglich finden Spezialsprechstunden zu den Schwerpunkten der Klinik statt, eine Indikations- und Röntgenbesprechung findet zweimal täglich, eine interdisziplinäre Tumorkonferenz einmal wöchentlich und eine interdisziplinäre Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz einmal monatlich statt.

Die Studenten nehmen an den Visiten und Besprechungen teil und werden auf Wunsch auch viel im OP eingesetzt.

Tutor - PJ:

Dr. med. J. Mügge
julia.muegge@malteser.org

AUSBILDUNGSKATALOG CHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele (mit einem Facharzt)
Station C3/C4 (Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> • körperliche Untersuchung und Anamneseerhebung • Visitenbegleitung • Indikationsstellung zu Röntgenuntersuchungen • Arztbriefschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandswechsel • Blutentnahmen • Zugänge legen • Gesprächsführung mit Angehörigen und Patienten
Ambulanz regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von notfälligen Krankheitsbildern • elektive Aufnahmen • Interpretation von Röntgenbildern und Sonografiebefunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsziele • Versorgung von Wunden • Nahttechniken • Sonografie
OP regelmäßig ab der 1. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung und Abdeckung • Operationsplanung • Operationsdurchführung • Anastomosetechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Assistenzen zu 2. und 1. Hand • Drainageanlage • Hautnaht
Konferenzen täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Indikations- und Röntgenbesprechung • einmal wöchentlich Tumorkonferenz • einmal monatlich M- und M-Konferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Röntgenbildern • CT-Bildern • Sonografie-Befunden • Interdisziplinäre Tumorthherapie



KLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

CHEFARZT PD DR. MED. HABIL. THOMAS HILDEBRANDT MBA

In der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe werden im Jahr ca. 4.300 Patientinnen stationär, über 1.000 ambulant behandelt und ca. 250 Patientinnen werden ambulant operiert. In der Klinik werden alle spezifischen Erkrankungen der Frau behandelt.

Die Frauenklinik beinhaltet drei zertifizierte Zentren: Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum sowie Beckenbodenzentrum. Die beiden Karzinomzentren sind Bestandteil des interdisziplinären Onkologie-Zentrums Nord in Flensburg.

In unserer modernen Geburtshilfe kommen pro Jahr etwa 2.000 Kinder zur Welt. Als zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1 behandeln wir das gesamte geburtshilfliche Spektrum vom kleinsten Frühgeborenen bis zur Risikoschwangeren mit Übertragung oder schwangerschaftsbedingten Erkrankungen wie Gestose. Es findet in der Mitte des PJ-Tertials eine Rotation von/nach Geburtshilfe und von/nach

Gynäkologie statt. Sie können in praxi die Technik der gynäkologischen und geburtshilflichen Untersuchungen einschließlich Ultraschalluntersuchungen erlernen.

Aufgrund des großen OP-Spektrums können die verschiedensten OP-Techniken praktisch und theoretisch erlernt werden.

Chefarzt Dr. Thomas Hildebrandt hat die Schwerpunkte Gynäkologische Onkologie, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin sowie Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

Tutor - PJ - Gynäkologie

Itd. Oberarzt A.Wagner
wagneral@diako.de

Tutor - PJ - Geburtshilfe

Oberärztin Dr. med. T. Blöcker
bloeckerth@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Gynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> Differentialdiagnostik des gyn. akuten Abdomen Begleitung der gynäkologischen Krankheitsbilder über Aufnahme, Operation bis Entlassung 	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung von eigenen Patientinnen i. R. der stationären Behandlung Gynäkol. Patientenvorstellung Stationsroutine auf einer operativen Station
Geburtshilfe	<ul style="list-style-type: none"> Anamnese, Visiten, Aufnahmeuntersuchung im Kreißsaal Geburtshilfliche Sonographie u. CTG Geburten inkl. Versorgung von Neugeb. Betreuung von Patientinnen mit Risikoschwangersch. und drohenden Frühgeb. Pränataldiagnostik Erkrank./Infekt. in der Schwangerschaft Besonderheiten & Risiken bei Risikoschwangeren/-Gebärenden Managem. von Notfallsit. im Kreißsaal Differentialdiagnostik Normalität/Pathologie im Geburtsverlauf Diagnostik drohende Frühgeburt Durchführung U1 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Kreißsaaldienst OP-Assistenz bei Sectiones Begleitung von unkomplizierten Spontangeburt Ultraschalluntersuchung des Feten (Fetometrie, Plazentasitz, Fruchtwassermenge) Interpretation des präpartalen- und intrapartalen CTG Erstversorgung der Neugeb. inkl. U1 Assistenz/Versorgung von Geburtsverletzungen bei entsprechender Eignung Nahtübungen
Gynäkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Blutungen in der Frühschwangerschaft Grundlagen gynäkol. Untersuchung Anamnese unter gynäkologischen Asp. 	<ul style="list-style-type: none"> Gynäkologische Untersuchung (Speculuminst., Tastuntersuchung) Tastuntersuchung der Brust & LAW PAP-Abstrichentnahme
Gynäkologisches Krebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Differentialdiagn. der gynäkologischen Tumoren Staging bei untersch. Tumorentitäten Teiln. an onkologischer Konferenz 	<ul style="list-style-type: none"> Begleitung bei Erstdiagnostik in der gyn./onkolog. Ambulanz Mitbeurt. von bildgeb. Diagnostik
Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme a.d. Brustsprechstunde Teiln a. d. senologischen Konferenz Fakult. Hospit. Mammadiagn./Strahlenth. 	<ul style="list-style-type: none"> Tastuntersuchung der Brust und LAW Teilnahme an senolog. Gesprächen
Ambulante Chemotherapie	<ul style="list-style-type: none"> Ablauf der ambul. Chemotherapie Aufklärungsgespräche Fak. Hospitation Psychoonkologie 	<ul style="list-style-type: none"> Grundl. der supportiven Therapie Grundl. des psychoonkologischen Gespräches (Überbringen der „schlechten“ Diagnose)



KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

(KARDIOLOGIE, ANGIOLOGIE, NEPHROLOGIE, INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN)

CHEFARZT PROF. DR. MED. CHRISTOPH D. GARLICH

Dieses PJ-Tertial wird in der DIAKO und im SFH durchgeführt.

Die Medizinische Klinik ist die größte Abteilung des Diakonissenkrankenhauses und behandelt pro Jahr ca. 6.000 stationäre Patienten mit Krankheiten der inneren Organe. Die Schwerpunkte der Medizinischen Klinik sind Kardiologie, Angiologie, Nephrologie und die internistische Intensivmedizin.

Die Klinik verfügt über moderne Verfahren zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge. Das ambulante und stationäre Angebot reicht von der konservativen (z.B. medikamentösen) Behandlung bis zu den sogenannten interventionellen Eingriffen (u.a. Koronarangiographien, PCIs, Device-Implantationen).

Eine Zentrale Notaufnahme (ZNA) mit Aufnahmestation und mehr als 65.000 Patientenkontakten pro Jahr, ein umfassender Funktionsbereich zur Erkennung internistischer Erkrankungen, zwei modern eingerichtete Herzkatheterlabore, eine modern ausgestattete und erweiterte Intensivstation mit 10 Betten und Systeme zur Herzrhythmusüberwachung (16 Telemetrieplätze) auf peripheren Stationen ermöglichen eine hochwertige Patientenbetreuung, sichere Diagnosen und zeitgemäße Behandlungen.

Tutor - PJ:

Oberarzt

Dr. med. A. Meyer zu Schwabedissen
meyeran@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG DER KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Kardiologie	<ul style="list-style-type: none"> Differentialdiagnostik Kardiovaskulärer Erkrankungen und ihrer Therapiemöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Visitentraining Betreuung eigener Patienten Einführung in die Basis & Erstellung und Auswertung von Ruhe EKG Langzeit - EKG, Langzeit - RR, Belastungs-EKG, EKG-Kurs, Echo-Kurs
Angiologie	<ul style="list-style-type: none"> Differentialdiagnostik von Nieren- und Hochdruckerkrankungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Diagnose- und Therapieplanes Mitwirkung bei Sonographie der Nieren und Gefäße Planung & Organisation der Entlassung mit Erstellung d. Arztberichtes
Nephrologie	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von Patienten der Internistischen Intensivtherapie, insbesondere akuter Myokardinfarkt, kardiogener Schock und akutes Nierenversagen sowie Multiorganversagen. 	<ul style="list-style-type: none"> Blutgasanalyse Einweisung in Monitoring, Telemetrie, Beatmungsgeräte, Absauggeräte, Defibrillatoren Mitwirkung bei Intubation, Punktionen, Legen von Magensonden und zentralen Venenkathetern
Internistische Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von Notfallpatienten Innere Medizin Erstellung einer Arbeitsdiagnose auch nach Auswertung apparativer Befunde im klinischen Kontext differentialdiagnostische Überlegungen 	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung eigener Notfallpatienten unter Supervision incl. Anamnese, klinischer Untersuchung, Blutentnahme, Anlage von Braunülen, art. BGAs, Laborinterpretation Sonografie, Echokardiografie Interpretation von Röntgen und CT-Befunden Einleitung & ggf. Durchführung von Therapiemaßnahmen, Tln. an Reanimation, Kardioversion und sonstiger Schockraumbehandlung im Team



MEDIZINISCHE KLINIK I & II

CHEFÄRZTIN PROF. DR. MED. NADEZDA BASARA
CHEFARZT PD DR. MED. ANDREAS FRANKE

Dieses PJ-Tertial wird im SFH und in der DIAKO durchgeführt.

Die Medizinische Klinik I behandelt jährlich etwa 3.300 Patienten stationär und diagnostiziert und behandelt mit den modernsten Methoden Krankheiten aus den folgenden, wichtigen Spezialgebieten der Inneren Medizin: Krebserkrankungen und Erkrankungen des Blutes, Lungenkrankheiten, Erkrankungen des Stoffwechsels und der Hormondrüsen mit einem Schwerpunkt in der Diabetologie sowie Infektionskrankheiten.

Die Medizinische Klinik II vertritt im Klinikverbund Flensburg die Schwerpunkte Gastroenterologie und Hepatologie. Zur Klinik gehört eine Station mit 40 Betten. Hier werden pro Jahr etwa 1.800 Patienten stationär behandelt. Ein Schwerpunkt ist dabei die endoskopische Diagnostik und inter-

ventionelle Therapie gastrointestinaler Erkrankungen. Das zur Klinik gehörende Diagnostikzentrum ist modern ausgestattet und bietet technisch nahezu alle Möglichkeiten für eine sichere und schonende endoskopische Diagnostik und Therapie.

Empfohlen wird die Auswahl von zwei Bereichen für den PJ-Anteil, der im SFH abgeleistet wird. Zur Wahl stehen: Gastroenterologie mit Aufnahmebereich, Hämato-Onkologie und Pneumologie ggf. mit Intensivstation.

Tutor PJ:

Oberärztin Dr. med. M. Menzel
manuela.menzel@malteser.org

AUSBILDUNGSKATALOG DER MEDIZINISCHEN KLINIKEN I UND II

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Pneumologie	<ul style="list-style-type: none"> • Lungenfunktion • COPD, Asthma bronchiale Pneumonie • Lungengerüsterkrankungen • Diagnostik Lungenkarzinom • Grundlagen der außerklinischen Beatmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patienten • Lungenfunktion • Ablauf der Bronchoskopie • EKG, Echokardiografie
Hämato - Onkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzialdiagnose hämatologischer Erkrankungen • Tumordiagnostik • Prinzipien onkologischer Therapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patienten • Differenzialblutbild auswerten • Knochenmarkpunktion • Chemotherapie
Gastroenterologie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie gastrointestinaler Erkrankungen (Diarrhöe, Lebererkrankungen Hepatitis, Ulcus ventriculi) • Kolorektales Karzinom (Diagnostik, Therapie, Früherkennung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patienten • Gastroskopie • Koloskopie • Leberpunktion • Diabetes mellitus



KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN UND PERINATALZENTRUM

CHEFARZT PD DR. MICHAEL DÖRDELMANN

Die Kinderklinik in Flensburg ist pädiatrischer Schwerpunktversorger mit Alleinstellungsstatus für den gesamten Norden von Schleswig-Holstein inklusive der nordfriesischen Inseln. Die Kinderklinik verfügt über nominell 50 Betten (sechs Intensiv- und sechs Intermediate Care Betten). 16 Ärzte, davon sechs Fachärzte, versorgen jährlich 2.400 Kinder stationär und ca. 3.500 Kinder im ambulanten bzw. vor- und nachstationären Bereich.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen der Klinik diagnostizieren und behandeln wir alle Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters mit Ausnahme onkologischer Erkrankungen sowie Erkrankungen, die herzchirurgische Eingriffe oder Organtransplantationen erfordern. Es stehen alle modernen apparativen diagnostischen Methoden inklusive MRT und Endoskopien der Lunge und

des Gastrointestinaltraktes zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe führen wir ein Perinatalzentrum der maximalen Versorgungsstufe (Level I nach GBA) und versorgen somit alle Neu- und Frühgeborenen mit höchstem Risiko auf maximalem Niveau.

Die Kinderklinik verfügt über volle Weiterbildungsermächtigungen für Kinder- und Jugendmedizin (5 Jahre) sowie für Kinder-Neonatalogie (60 Monate), Neonatalogie (36 Monate) und für Kinderkardiologie 12 Monate.

Tutor - PJ:

PD Dr. med. M. Dördelmann
doerdelmannmi@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG PÄDIATRIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Einarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Stationsalltag und Örtlichkeiten kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> Patientenstatus erheben, Hygieneregeln
Klein- und Schulkinderstation	<p>Erlernen spez. pädiatrischer Krankheitsbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anamneseerhebung unter Berücksichtigung der besonderen Probleme im Kindesalter Körperliche Untersuchung von Kindern aller Altersstufen Erlernen des effektivsten Einsatzes verschiedener diagnostischer Maßnahmen Differentialdiagnostisches Vorgehen Ernährung und medikamentöse Therapie im Kindesalter 	<p>Vorstellen des Patienten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anamnese körperliche Untersuchung Therapievorschlag Diagnostische Massnahmen Blutentnahmen Venenzugang Spezielle Funktionsuntersuchungen (Röntgen, MRT, Sono, usw.) Anwesenheit bei invasiv diagnostischen Eingriffen (Endoskopien) Erstellen von Arztbriefen
Perinatalzentrum und Säuglingsstation	<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten des Neugeborenen / Säuglings Intensivpflichtige Krankheitsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> Neugeborenenenerstversorgung Vorsorgeuntersuchung Intensivtherapie, Beatmung



KLINIK FÜR NEUROLOGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. HENNING STOLZE

In der Klinik für Neurologie werden jährlich rund 2.500 stationäre und weitere 1.500 ambulante Fälle behandelt. Hinzu kommen ca. 4.000 Patientenkontakte pro Jahr in der Zentralen Notaufnahme.

Wir behandeln das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen und verfügen über eine zertifizierte überregionale Stroke Unit.

Überregionale Stroke Units existieren in Schleswig-Holstein sonst nur an den Universitätskrankenhäusern in Heide, Kiel, Lübeck und Rendsburg. Beim Schlaganfall handelt es sich sowohl in der Anzahl, als auch in der medizinischen und sozio-ökonomischen Tragweite um die wichtigste Erkrankung in der Neurologie. Wir behandeln jährlich etwa 800 Schlaganfälle.

Insbesondere durch die in der DIAKO vorhandene Spezialdisziplin der Neuroradiologie, der Klinik für Neurochirurgie und der Gefäßchirurgie sind

interdisziplinäre und interventionelle Behandlungen auf sehr hohem Niveau gewährleistet.

Zu den weiteren Spezialgebieten gehört die Behandlung der Parkinson-Krankheit und anderer Bewegungsstörungen. Hier bieten wir eine multimodale Behandlung in enger Zusammenarbeit mit dem Therapeutenteam (Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie) an.

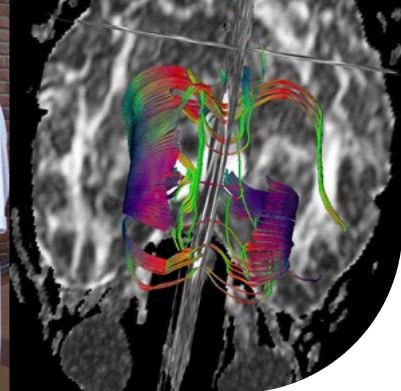
Durch die Etablierung von Spezialambulanzen für multiple Sklerose, neuromuskuläre Erkrankungen und Epilepsie (nach §116b), sowie der Botulinumtoxambulanz ist das ambulante Spektrum der Neurologie sowohl fachlich als auch in der Fallzahl erheblich gewachsen.

Tutor - PJ:

Oberärztin B. Mesche
meschebi@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG NEUROLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Neurologische Station A5/B5	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Untersuchungstechniken • Behandlung neurologischer Erkrankungen • Führen eigener Patienten von der Aufnahme bis zum Entlassungsbrief unter Anleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologischer Untersuchungsbefund • Spezielle neurologische Tests • Spezielle neurologische Skalen • Lumbalpunktionen • Neurophysiologische Zusatzuntersuchungen
Stroke Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Monitoring • Schlaganfallsymptome erkennen und behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen von der NIHSS Stroke Scala • Erlernen von Risikofaktoren für Schlaganfälle und Einstellung der langfr. Sekundärprophylaxe • Grundkenntnisse Neurosonol.
Zentrale Notaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Notfälle erkennen und behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnose neurologischer Notfälle • Rettungskette Schlaganfall in der ZNA kennenlernen
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Visite & allgemeine Abläufe • Neurologische Untersuchung bewusstseinsgestörter Patienten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen intensivmedizinischer Techniken unter Anleitung Neurologie / Anästhesie: art. BGA, Art. RR-Messung, EEG-Monitoring usw.
Röntgenbesprechung	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Schnittbild-Diagnostik (CT, MRT) • Angiographie & Interventionen in der Neuroradiologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Beschreibung wichtiger neuroradiologischer Befunde
MS-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Der MS-Patient in der Spezialambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von MS-Patienten, SEP-Befundung
Epilepsie-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Der Epilepsiepatient in der Spezialambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Anfallspatienten, EEG-Befundung



DER KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. JAN REGELSBERGER

Mit 4K und 3D im OP: Die Klinik für Neurochirurgie in Flensburg ist eine der wenigen Kliniken mit dem neuartigen „Orbeye-System“. Dabei erscheint ein stark vergrößertes Bild in Echtzeit auf einem großen im OP. Die verbesserten Bildgebungseigenschaften ermöglichen eine stärkere Abgrenzung von gesundem und tumorösem Gewebe. Es erleichtert die vollständige Tumorentfernung enorm.

Die stationäre Versorgung erfolgt auf der Normalstation D4 (26 Betten) sowie auf der gemeinsam geführten interdisziplinären operativen Intensivstation (6 von 13 Betten).

Die pädiatrischen neurochirurgischen Patienten werden in Kooperation mit den Pädiatern in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin behandelt. Zusätzlich werden bei Bedarf auf weiteren Stationen Betten vorgehalten. Die operative Versorgung erfolgt in zwei hochwertig ausgestatteten Operationsälen.

Ambulante, prä- und poststationäre Betreuung findet in der ZNA sowie im angegliederten MVZ und auf der Normalstation statt, einschließlich eines neurophysiologischen Diagnostikbereiches (MVZ).

Das Leistungsspektrum umfasst das gesamte Spektrum der Neurochirurgie, mit Ausnahme der Tiefenhirnstimulation, sowie der Neurochirurgischen Intensivtherapie u.a. mit der Behandlung mit Schädelhirnverletzten, Patienten mit Subarachnoidalblutungen und spontanen Hirnblutungen.

Es bestehen zahlreiche interdisziplinäre Kooperationen zur Patientenversorgung, z.B. überregionales Traumazentrum, Neurozentrum, Onkologisches Zentrum (SFH), Neuroonkologische Konferenz.

Tutor - PJ:

Oberarzt Dr. med. P. Riis
riispa@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG NEUROCHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Station D 4 Normalstation	Körperliche Untersuchung und Anamneseerhebung Verbandswechsel Lumbalpunktionen Arztbriefschreibung	Solide neurologische Untersuchungstechnik Grundkenntnisse der Indikationsstellung zu NC-Operationen Gesprächsführung mit Pat.
OP	Ablauf NC-Operationen Lagerungstechniken Mikrochirurgie Intraoperative Diagnostik	Nahttechniken Neuroanatomische Grundkenntnisse
Notfall - Ambulanz	Versorgung von Traumapatienten mit neurochirurgischen Erkrankungen	Kenntnisse des Schockraummanagements Primärdiagnostik
OP - Intensivstation	Versorgung intensivpflichtiger NC-Patienten Kenntnisse der Hirndrucktherapie Allgemeine intensivmedizinische Kenntnisse	Grundkenntn. der Beatmung Grundkenntnisse neurochirurgischer spezieller Intensivmedizin
Neuroradiologische Konferenz	Kenntnisse in neuroradiologischer Befundung bei NC-Patienten	Grundkenntnisse der Neuroradiologie bei NC-Patienten



FACHKLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

CHEFARZT DR. MED. FRANK HELMIG

Die Fachklinik* hat 91 vollstationäre Betten, eine Tagesklinik (TK) für Erwachsene, eine TK für Ältere, eine TK für Psychosomatik und eine Institutsambulanz. Eine eng verzahnte Arbeit mit den somatischen Stationen zeichnet uns aus. Der Fachklinik sind zudem eine verhaltenstherapeutische Ambulanz des IFT-Nord sowie MVZs angeschlossen. Wir behandeln durchschnittlich 2.800 stationäre und teilstationäre Patienten pro Jahr und ca. 800 Patienten ambulant und konsiliarisch. In der Klinik arbeiten 22 Ärzte, davon 10 Fachärzte und zusätzlich 10 Diplompsychologen. Weitere Mitarbeiter im Pflegebereich, Systemische Berater/Therapeuten, Psychiatrie-Fachpflegekraft, der Ergotherapie und im Sozialdienst und andere ergänzen das Team.

Die Fachklinik versorgt die Stadt Flensburg und die angrenzenden Gemeinden des Kreises Schleswig-Flensburg mit

drei durchmischten, sektorierten Stationen psychiatrisch. Diesen ist jeweils ein störungsspezifischer Schwerpunkt zugeordnet (Allgemein- u. Gerontopsychiatrie sowie Suchtmedizin). Seit 2007 existiert zudem noch eine Spezialstation für Psychosomatik und Psychotherapie, die primär verhaltenstherapeutisch ausgerichtet ist. Die tragenden Säulen des Klinikkonzeptes sind das Bezugstherapeutesystem, die Arbeit im multiprofessionellen Team und die verhaltenstherapeutische Grundausrichtung mit Integration von Elementen aus der tiefenpsychologischen und systemischen Therapie anzusehen.

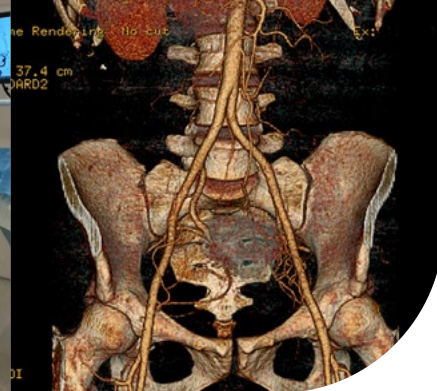
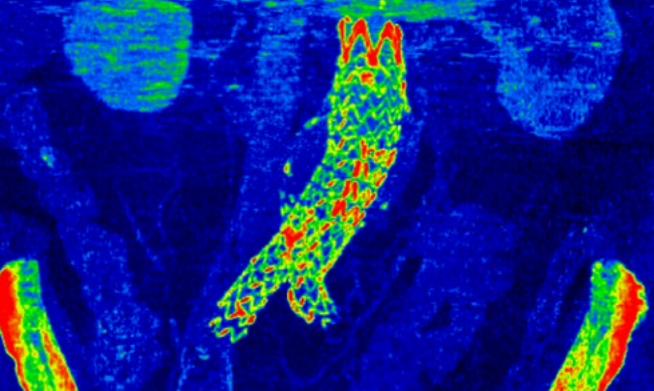
Tutor - PJ:

Chefarzt Dr. med. F. Helmig
frank.helmig@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG PSYCHIATRIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Station G1	Allgemeinpsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmeuntersuchungen, • Einzeltherapien • Richterliche Anhör. / Unterbringungen • Entlassungsgespräche • Konsile
Station G2	Suchtmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Entzugsbehandlung • Entgiftungsbehandlung
Station G3	Gerontopsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> • Psychopharmakologie • Einzeltherapie
Station H2	Psychotherapie Verhaltensmedizin Psychosomatik	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpsychotherapie • supportive Verfahren (Ergotherapie, Entspannungstherapie) • Konsile
Psychosomatische Tagesklinik	Psychosomatik Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenstherapie • „Dialektisch-Behaviorale Therapie“ (DBT), übende Verfahren • Soziales Kompetenz Training (SKT)
Psychiatrische Tagesklinik	Allgemeinpsychiatrie Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Einzeltherapie, supportive Verfahren (Musik- und Bewegungstherapie), Gruppentherapie
Psychiatrische Tagesklinik	Gerontopsychiatrie Sozialpsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> • Psychopharmakologie • supportive Verfahren • Sozialmedizin

*Die Flensburger Fachklinik ist ein Angebot der DIAKO Tochtergesellschaft DIAKO Nordfriesland gGmbH (www.diako-nf.de) angegliedert an das DIAKO Krankenhaus



INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE UND NEURORADIOLOGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. STEFAN MÜLLER-HÜLSBECK
EBIR, FCIRSE, FICA, FSIR

Das Institut stellt die größte nicht-universitäre radiologische / neuroradiologische Einrichtung in Schleswig-Holstein dar. Das gesamte Spektrum bildgebender radiologischer Verfahren wird abgedeckt.

Jährlich werden mehr als 100.000 Untersuchungen und Therapien u.a. an zwei Angiographie-Anlagen, zwei MR-Tomographen sowie drei CTs der neuesten Generation durchgeführt.

Das diagnostische Spektrum wird komplettiert durch zwei digitale Mammographie-Einheiten, zahlreiche Ultraschallgeräte sowie vier digitale Arbeitsplätze zur Anfertigung von Röntgenuntersuchung sämtlicher Körperregionen.

Besondere Schwerpunkte: Neuroradiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie, onkologische Bildgebung, nicht invasive Bildgebung des

Herz- und Gefäßsystems, urologische Bildgebung, Polytraumadiagnostik und Muskuloskelettale Diagnostik.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mammadiagnostik. Diese deckt ein sehr breites Leistungsspektrum ab: digitale Vollfeld-Mammografie mit Tomosynthese, Sonografie mit Doppler- und Elastografieuntersuchung, Galaktografie, kontrastmittelgestütztes Mamma-MRT (inklusive Punktion), sonografisch gesteuerte Feinnadelpunktionen und Stanzbiopsien, röntgengesteuerte Vakuumbiopsien, sonografisch & röntgengesteuerte Drahtmarkierungen und Clipseinlagen, radiografische und sonografische Präparat-Beurteilungen.

Tutor - PJ:

L. Marques, Facharzt f. Radiologie
marquesle@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG RADIOLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Röntgen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken der Röntgendiagnostik • Thorax • Abdomen • Muskelskelettsystem • Urogenitalsystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Röntgenuntersuchungen • Befundung von Röntgenaufnahmen sämtlicher Organsysteme
Ultraschall	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Ultraschalls zur Diagnostik der Thorax- und Abdominalorgane und der arteriellen und venösen Gefäßdiagnostik 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung sämtlicher Ultraschalluntersuchungen unter fachärztlicher Anleitung
CT	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken der modernen Multidetektor - CT (64-Zeiler) 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung • Befunderhebung unter fachärztlicher Anleitung
MRT	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken MRT, insbesondere zur Bildgebung des Muskelskelettsystems, der Thorax- und Bauchorgane, des Kopfes und der spinalen Achse 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung
Interventionelle Radiologie & Neuroradiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken der digitalen Subtraktionsangiographie und interventionellen Radiologie (IR). Begleitung von interventionellen Prozeduren des peripheren Gefäßsystems. 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung • Durchführen erster diagnostischer Angiographien unter fachärztlicher Anleitung



KLINIK FÜR UROLOGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. TILLMANN LOCH

Ein PJ-Tertial in der urologischen Klinik bietet einen Einblick in ein breites Untersuchungs- und Behandlungsspektrum bei Erkrankungen der oberen und unteren ableitenden Harnwege von Erwachsenen und Kindern sowie bei Erkrankungen der männlichen Genitalorgane. Besonders in der Diagnostik und Therapie von Prostatakrebs hat sich die urologische Klinik einen nationalen und internationalen Ruf erworben. Das von Prof. Loch entwickelte und mehrfach ausgezeichnete Ultraschall- und Analysesystem (C-TRUS-ANNA) hilft bei der gezielten Entnahme von Prostatagewebe. Ganz aktuell wurde das neue US-CT-Verfahren zur Verlaufsbeobachtung von Prostataerkrankungen entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Durchführung minimalinvasiver Operationsverfahren. Die Behandlung urologischer Organtumoren durch Operationen, lokale oder systemische Chemotherapie oder palliativer Therapie nimmt einen hohen Stellenwert der

täglichen urologischen Arbeit ein. Darüber hinaus bedient die Klinik das gesamte Spektrum der Endourologie. Steine oder gutartige Tumoren der ableitenden Harnwege oder der Prostata können ohne Hautschnitt, sondern transurethral entfernt werden. Nierensteine werden mit der in der Klinik vorhandenen eigenen extrakorporalen Stoßwellenmaschine behandelt. Während des PJ-Tertiales wird der Student in die tägliche Stationsarbeit integriert und kann in der urologischen Endoskopie an der Betreuung urologischer Notfallpatienten mitwirken. Weiterhin können die Studenten bei urologischen Eingriffen assistieren und unsere wöchentlichen Sprechstunden, wie zum Beispiel die Prostatasprechstunde oder die Kindersprechstunde begleiten.

Tutor - PJ:

Ärztin K. Korte
korte.kr@diako.de

AUSBILDUNGSKATALOG UROLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Urologische Station	<ul style="list-style-type: none"> Erlernen urologischer Untersuchungstechniken Patientenführung Erlernen urologischer Krankheitsbilder Urologische medikamentöse Tumorthherapie 	<ul style="list-style-type: none"> Visiten Grundlagen der Stationsarbeit Wundkontrollen und Verbandswechsel Betreuen eigener Patienten unter ärztlicher Anleitung
Urologische Endoskopie	<ul style="list-style-type: none"> Differenzialdiagnose urologischer Notfälle Theoretische Grundlagen endourologischer Eingriffe 	<ul style="list-style-type: none"> Erstversorgung urologischer Notfälle Spezielle urologische Diagnostik
Einsatz im OP	<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen offener-chirurgischer/laparoskopischer Operationen in der Urologie 	<ul style="list-style-type: none"> 2. Assistenz bei großen urologischen Operationen 1. Assistenz bei kleinen urologischen Eingriffen
Sprechstunden		<ul style="list-style-type: none"> Prostatasprechstunde Kontinenzsprechstunde Kindersprechstunde

LAGEPLAN

DIAKO KRANKENHAUS

Knuthstr. 1
24939 Flensburg
Telefon: 0461 - 812 0
www.diako-krankenhaus.de

MALTESER KRANKENHAUS ST. FRANZISKUS-HOSPITAL

Waldstraße 17, 24939 Flensburg
Telefon 0461 - 816 0
www.malteser-franziskus.de



MEDIZINISCHER KLINIK-VERBUND FLENSBURG



IMPRESSUM

Herausgeber:

DIAKO Krankenhaus gGmbH
Knuthstr. 1
24939 Flensburg
Telefon: 0461 - 812 0
www.diako-krankenhaus.de

Redaktion: Prof. Dr. med. U. Linstedt,
Chefärzte DIAKO Krankenhaus
und Malteser KH St. Franziskus Hospital (SFH)

Gestaltung: Dr. Anke Bauer, Claudia Erichsen

Fotos: Fotolia, Adobe Stock, Michael Staudt, Tim Riediger,
Benni Nolte, Ole Michel, Dr. Anke Bauer

Stand März 2022

Genderhinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die jeweils neutrale Form der Begriffe wie etwa „Mitarbeitende“, „Patienten“, „Betroffene“, etc.. Selbstverständlich sind durchgängig alle Menschen, Frauen wie Männer und andere Geschlechtsidentitäten gleichermaßen gemeint.



PRAKTISCHES JAHR

Medizinischer Klinik-Verbund Flensburg



MEDIZINISCHER KLINIK-VERBUND FLENSBURG

DIAKO 

KRANKENHAUS



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Krankenhaus
St. Franziskus-Hospital